

Neun Wandfarben der besten Deckkraftklasse haben wir praktisch und labortechnisch getestet. Dabei sind wir auf zum Teil überraschende Unterschiede gestoßen.

TEXT: GEREON BRÜNDT

Worauf achten Sie, wenn Sie zum Renovieren Wandfarbe einkaufen müssen? Achten Sie nur auf den Preis oder die Marke? Oder unterscheiden Sie bewusst zwischen seidenglänzender Latex- und mattweißer Dispersions-Wandfarbe, Deckkraftklassen bzw. Kontrastverhältnis, Nassabriebklassen und Reichweite? Und wenn ja, wie zuverlässig sind die Angaben auf dem Eimer? Inwieweit berücksichtigen Sie bei der Wahl des Anstrichmittels auch den Untergrund? Ist das überhaupt erforderlich?

Sie sehen: Zu der wohl am weitesten verbreiteten Renovierungstätigkeit – dem Malern – kann man sich eine ganze Menge Fragen stellen. Und tatsächlich gibt es Un-

SIE SOLLTEN SEHR GENAU WISSEN, WAS SIE VON EINER FARBE ERWARTEN

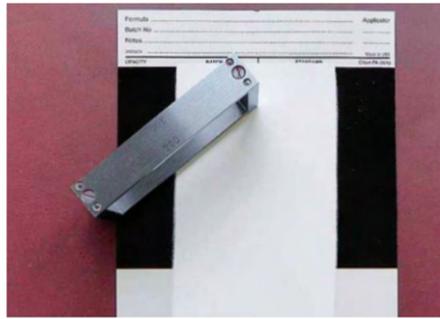
terschiede die man berücksichtigen sollte. Mattweiße Wandfarben stehen in Deutschland immer noch ganz oben auf der Wunschliste der Innenraumfarben. Und das, obwohl diese nicht mit der Nassabriebbeständigkeit einer glänzenden (oder seidenglänzenden) Latexfarbe mithalten können. Selbst wenn die beim Abwischen abgetragene Menge an Farbe gering ist, verbleibt fast immer ein glänzender Fleck, denn die stumpfmatte Oberfläche ist nach der Fleckenbehandlung wie poliert. Also eignen sich die beliebten Farben im Grunde nicht für belastete Wandflächen in Kinderzimmern und Treppenhäusern. Bei den von uns getesteten neun mattweißen Wandfarben hat gerade die Überprüfung des Nassabriebs Unschönes zu Tage gefördert: Drei Farben entsprachen nicht der angegebenen Nassabriebklasse, sondern waren eine Stufe schlechter. *Swingcolor Arktisweiss* hat eine besonders schlechte Figur abgeben. Statt

Volle Deckung!



! FAZIT: Unterm Strich sind alle getesteten Farben gut bzw. befriedigend, in der Praxis trübt sich dieses Bild ein wenig: Verlierer gibt es beim Nassabrieb. Wegen der hohen Rohstoffpreise wundert es nicht, dass die beiden teuersten Farben auch die besten sind.

So haben wir getestet:



FARBAUFTRAG: Mit einer Rakel werden die Farben in exakt definierter Schichtstärke auf die Kontrastkarten aufgetragen.



KONTRASTMESSUNG: Weißgrad sowie Kontrastverhältnis zwischen schwarzem und weißem Untergrund werden gemessen.



NASSABRIEB: Nach 28 Trocknungstagen werden die Proben Scheuerzyklen unterworfen, danach die Materialabnahme gemessen.



ORIGINALGEBINDE: Zur Beurteilung von Etikettenangaben und Farbzustand sowie zum Handling waren die Originaleimer nötig.



ENTMISCHT: Bei einigen Farben hatte sich Wasser abgesetzt. In diesem Fall ist besonders intensives Umrühren erforderlich.



EINE KLASSE FÜR SICH: Renovo gibt z. B. die Deckkraft nur nach eigener „Qualitätsskala“ an. Das erschwert den Vergleich.



AUSLITERN: Zur Berechnung der Reichweite mussten wir bei allen Farben das Gewicht von einem Liter Farbe ermitteln.



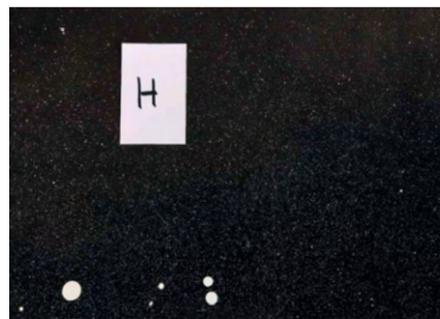
ANONYM: Die Farben wurden umgefüllt, um Vorurteilen vorzubeugen. Eimer, Farbe, Rolle und Abstreifgitter wurden gewogen.



REICHWEITE: 3 m² wurden gerollt, der Farbverbrauch durch Wiegen gemessen. Dies erfolgte beim ersten und zweiten Anstrich.



MALERPRAXIS: Alle Farben wurden von weiblichen und männlichen Kandidaten verarbeitet und in einem Fragebogen bewertet.



KLECKEREI: Auch das Spritz- und Tropverhalten wurde durch schwarze Pappen unter den Testwänden ermittelt.



PRAKTISCHE DECKKRAFT: Anders als beim Labortest wurde hier die Deckkraft beim praktischen Auftrag begutachtet.

nach 200 Scheuerzyklen für die Klassen 1 bis 3 wurde hier nur nach den für Klasse 4 geforderten 40 Touren der Abrieb gemessen. Erstaunlich ist auch, wie unterschiedlich die Farben in ihrer Dichte sind: Zum Ermitteln der praktischen Reichweite mussten wir messen, wie schwer ein Liter Farbe ist, um aus dem gewichtsmäßigen Verbrauch errechnen zu können, wie viele Liter pro Quadratmeter Fläche verarbeitet wurden. Fast 200 Gramm Unterschied pro Liter Farbe lagen zwischen dem leichtesten (*Alpinaweiß*) und dem schwersten Produkt (*Faust Power-Deckweiss*). Auch die Konsistenz war sehr unterschiedlich. Hier war die dünnflüssigste Farbe das Produkt von *Alpina*, die dickflüssigste Dispersion in unserem Test war *Genius pro Superweiss Plus*. Man sollte dünn jedoch nicht mit schlecht verwechseln, denn dünnflüssige Farben haben auch Vorteile: So erreichten einer-

DER ANWENDER MÖCHTE EINE FARBE, DIE DECKT – VOR ALLEM BEIM RENOVIEREN

seits vor allem die eher fließfähigen Farben die angegebene Reichweite auch in der Praxis, und die Verarbeitung dieser Farben ist mit geringerem Kraftaufwand möglich. Dickflüssige Produkte neigen hingegen dazu, feinere Tapetenstrukturen zuzusetzen, und erfordern mehr Kraft beim Verschlichten. Dickere Farben tendieren wegen der stabileren Struktur beim Auftragen auch eher zu Streifenbildung. Trotzdem gibt es in der Deckkraftpraxis einen Vorteil der dickeren Farben: Durch die höhere Nassschichtdicke beim praktischen Verarbeiten fiel die Beurteilung der Deckkraft für die dickeren Produkte in der Regel (aber eben nicht immer) besser aus. Hier punkteten neben unserem Testsieger *Faust Power-Deckweiss* auch die zweitplatzierte Farbe *Düfa Premiumweiss* sowie *Schöner Wohnen Polarweiss* und *Genius Pro Superweiss Plus*. Da diese Beurteilung in unseren Augen die wichtigste Eigenschaft einer Wandfarbe für den Verbraucher darstellt, haben wir sie separat betrachtet.

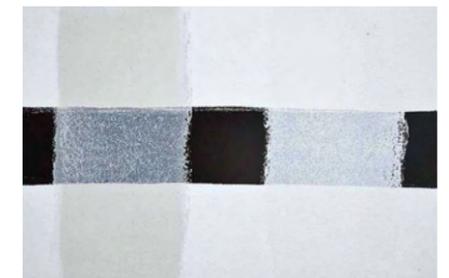
Am Ende wundert es nicht, dass die beiden teuersten Farben auch die besten waren, denn die Rohstoffpreise für das weißmachende Titandioxid sind extrem gestiegen.

Weitere Anleitungen, Tipps & Ideen auf www.selbst.de/Tests

SELBST PRAXISTIPP

Gute Farbe, schlechte Farbe

Um die unterm Strich durchweg recht hohe Qualität der von uns getesteten Farben in Relation zu billigen Wandfarben zu setzen, haben wir zusätzlich eine No-Name-Farbe für rund 1 Euro pro Liter gekauft. Was direkt auffiel, waren die fehlenden Angaben zu Kontrastverhältnis und Nassabriebklasse. Angaben wie „hohe Deckkraft“ lassen sich ohne Bezugnahme auf normgerechte Prüfung nämlich weder bestätigen noch dementieren. Daher haben wir den direkten Vergleich auf unseren Testwänden vollzogen. Das Ergebnis: Die Ein-Euro-Farbe hält mit den hochwertigen Dispersionsfarben nicht mit – weder in puncto Deckkraft, noch vom Weißgrad her. Die Farbe ist im flüssigen Zustand eierschalenfarben und nach dem Trocknen immer noch dunkler als die Farben aus dem Testfeld. Frisch aufgetragen ist die Deckkraft sehr gering, getrocknet verbessert sich diese jedoch leicht. Dies liegt am hohen Kreideanteil. Auch der Abrieb ist enorm hoch. Wer mit dunkler Jacke eine so beschichtete Wand streift, wird Flecken davontragen.



Rechts die gute Farbe, links das Billig-Produkt: Deckkraft und Weißgrad unterscheiden sich nach dem ersten Auftrag deutlich.



Nur gut, dass dies kein Smoking ist: Weißer Kalkabrieb fällt hier besonders auf. Problematisch ist das auch für Folgeanstriche.

SELBST INFO

Das haben wir bewertet

Die Benotung der Wandfarben erfolgte in vier Kategorien: Bewertet wurden die Etikettenangaben des Herstellers, die Ergebnisse aus der labortechnischen Überprüfung von Deckkraft (Kontrastverhältnis), Nassabrieb und Weißgrad sowie die praktische Verarbeitung und das Praxis-Deckvermögen. Die Einzelkategorien der Praxistests wurden von sechs Probanden männlichen und weiblichen Geschlechts

überprüft, dabei waren die genutzten Farben anonymisiert. So wollten wir vermeiden, dass bekannte Marken aufgrund eventueller Vorurteile bevorzugt oder benachteiligt werden. Der Farbauftrag erfolgte auf Raufasertapete, die mit schwarzen Kontraststreifen versehen war. So wurden die Unterschiede in der Deckkraft zwischen weißem und schwarzem Untergrund deutlich.



Unser Test wurde unter der Leitung von Volker Meuser (rechts) vom TÜV Rheinland LGA Products durchgeführt. Hier werden gerade die Herstellerangaben überprüft.

EINGEKauft BEI Bezeichnung	PRaktIKER Faust Power-Deckweiss	HAMMER Düfa Premiumweiss	PRaktIKER Alpina Alpinaweiss	OBI Schöner Wohnen Polarweiss	HAGEBAU Renovo Kristallweiss	TOOM Genius Pro Superweiss Plus	BAUHAUS Swingcolor Arktisweiss	OBI Classic Arctic Weiss	HORNBACH Meister Polar Weiss	
										
PREIS (inkl. MwSt.) PREIS PRO LITER	46,99 € / 10 Liter 4,70 Euro	49,99 € / 10 Liter 5,00 Euro	39,99 € / 10 Liter 4,00 Euro	36,99 € / 11 Liter 3,40 Euro	27,95 € / 10 Liter 2,80 Euro	29,99 € / 10 Liter 3,00 Euro	27,95 € / 10 Liter 2,80 Euro	31,99 € / 10 Liter 3,20 Euro	32,75 € / 12 Liter 2,70 Euro	
Gebindegröße	10 Liter	10 Liter	10 Liter	11 Liter	10 Liter	10 Liter	10 Liter	10 Liter	12 Liter	
Deckkraftklasse ¹	Klasse 1	Klasse 1	Klasse 1	Klasse 1	keine Angabe	Klasse 1	Klasse 1	Klasse 1 ⁴	Klasse 1	
Ergiebigkeit ¹	60-80 m ²	80 m ²	70-80 m ²	77-100 m ²	67-90 m ²	70 m ²	70-90 m ²	60 m ²	bis 120 m ²	
Nassabriebbeständigkeits-Klasse ¹	Klasse 2	Klasse 2	Klasse 2	Klasse 2	Klasse 3	Klasse 2	Klasse 3	Klasse 2	Klasse 2	
ETIKETTENANGABEN (GESAMTNOTE)	2,7	2,3	2,0	1,7	2,3	2,3	2,0	2,0	2,7	
Vollständigkeit	[Grid]		[Grid]		[Grid]		[Grid]		[Grid]	
Verständlichkeit	[Grid]		[Grid]		[Grid]		[Grid]		[Grid]	
Verarbeitungshinweise (Anmerkung)	keine verbindliche Angabe der Deckkraftklasse	keine verbindliche Angabe der Deckkraftklasse	keine verbindliche Angabe der Deckkraftklasse	keine verbindliche Angabe der Deckkraftklasse	keine verbindliche Angabe der Deckkraftklasse	keine verbindliche Angabe der Deckkraftklasse	keine verbindliche Angabe der Deckkraftklasse	keine verbindliche Angabe der Deckkraftklasse	irreführende, nicht korrekte Reichweitenangabe	
LABORMESSUNGEN (GESAMTNOTE)	2,0	1,3	1,7	2,7	2,3	2,3	2,7	2,7	2,3	
Deckvermögen/Kontrastverhältnis ²	99,8%	99,8%	99,8%	99,7%	99,8%	99,9%	99,8%	99,5%	99,5%	
Deckkraftklasse ²	1	1	1	1	1	1	1	1	1	
Bewertung Deckkraft	[Grid]	[Grid]	[Grid]	[Grid]	[Grid]	[Grid]	[Grid]	[Grid]	[Grid]	
Nassabriebbeständigkeits-Klasse	Klasse 2	Klasse 2	Klasse 2	Klasse 3	Klasse 3	Klasse 3	Klasse 4	Klasse 2	Klasse 2	
Scheuerzyklen	200	200	200	200	200	200	40	200	200	
Abrieb in µm	9,4	9,1	11,5	25,1	23,5	38,9	21,3	15,0	15,1	
Bewertung Nassabrieb	[Grid]	[Grid]	[Grid]	[Grid]	[Grid]	[Grid]	[Grid]	[Grid]	[Grid]	
Weißgrad (Y-Wert bei deckendem Anstrich)	90,66	92,53	92,43	90,71	90,76	91,74	90,88	90,84	93,34	
Bewertung Weißgrad	[Grid]	[Grid]	[Grid]	[Grid]	[Grid]	[Grid]	[Grid]	[Grid]	[Grid]	
(Anmerkung)	Deckkraft bei 7 m ² /l	Deckkraft bei 8 m ² /l; Bestnote aufgrund der sehr guten Deckkraft bei hoher Reichweite ²	Deckkraft bei 7 m ² /l	Deckkraft bei 7 m ² /l; Nassabrieb um eine Klasse schlechter als angegeben führt zur Abwertung	Deckkraft bei 7 m ² /l;	Deckkraft bei 7 m ² /l; Nassabrieb um eine Klasse schlechter als angegeben führt zur Abwertung	Deckkraft bei 7 m ² /l; Nassabrieb um eine Klasse schlechter als angegeben führt zur Abwertung	Deckkraft bei 7 m ² /l Klasse 2 (Kontrastverhältnis 98,4%)	Deckkraft bei 8 m ² /l; (Kontrastverhältnis bei 6 m ² 99,6%)	
VERARBEITUNG (GESAMTNOTE)	1,8	2,3	1,9	2,3	2,3	2,5	2,6	2,1	2,9	
Öffnen und Schließen des Gebindeeimers	[Grid]	[Grid]	[Grid]	[Grid]	[Grid]	[Grid]	[Grid]	[Grid]	[Grid]	
Optischer Eindruck	cremig-fest	cremig	flüssig	cremig	cremig-fest	fest	cremig	cremig-flüssig	cremig-fest	
Geruchlicher Eindruck	typisch	typisch	typisch	typisch	etwas untypisch	typisch	etwas untypisch	typisch	typisch	
Aufrühren	[Grid]	[Grid]	[Grid]	[Grid]	[Grid]	[Grid]	[Grid]	[Grid]	[Grid]	
Verarbeitung mit der Rolle	[Grid]	[Grid]	[Grid]	[Grid]	[Grid]	[Grid]	[Grid]	[Grid]	[Grid]	
Verarbeitung mit dem Pinsel	[Grid]	[Grid]	[Grid]	[Grid]	[Grid]	[Grid]	[Grid]	[Grid]	[Grid]	
Spritz- und Tropfverhalten	[Grid]	[Grid]	[Grid]	[Grid]	[Grid]	[Grid]	[Grid]	[Grid]	[Grid]	
Beurteilung Deckvermögen nass	[Grid]	[Grid]	[Grid]	[Grid]	[Grid]	[Grid]	[Grid]	[Grid]	[Grid]	
Kraftaufwand	[Grid]	[Grid]	[Grid]	[Grid]	[Grid]	[Grid]	[Grid]	[Grid]	[Grid]	
Ergiebigkeit Praxis ³	[Grid]	[Grid]	[Grid]	[Grid]	[Grid]	[Grid]	[Grid]	[Grid]	[Grid]	
Ergiebigkeit ³ in m ² /Liter; in m ² /Gebinde	6,4 m ² ; 64 m ²	6,6 m ² ; 66 m ²	7,2 m ² ; 72 m ²	6,4 m ² ; 70 m ²	6,8 m ² ; 68 m ²	5,5 m ² ; 55 m ²	6,4 m ² ; 64 m ²	6,5 m ² ; 65 m ²	5,8 m ² ; 70 m ²	
(Anmerkung)	Viel Wasser abgesetzt, führt zur Abwertung bei Aufrühren				Viel Wasser abgesetzt, führt zur Abwertung bei Aufrühren	Viel Wasser abgesetzt, führt zur Abwertung bei Aufrühren			Viel Wasser abgesetzt, führt zur Abwertung bei Aufrühren	
PRAXIS-DECKVERMÖGEN	1,0	2,0	3,0	2,0	2,0	2,0	3,0	4,0	3,0	
NOTE GESAMT	gut (1,9)	gut (2,0)	gut (2,1)	gut (2,1)	gut (2,2)	gut (2,3)	befriedigend (2,6)	befriedigend (2,7)	befriedigend (2,7)	
FAZIT	Farbe, die gute Laborwerte auch in der Praxis zeigt	Hochwertige, verarbeitungsfreundliche, aber teure Farbe	Leicht zu verarbeitende Farbe mit hoher Reichweite	Gute Farbe mit hoher Deckkraft in der Praxis	Gute und günstige Farbe, leider ohne DIN-Deckkraftangabe	Gute, aber wenig ergiebige Farbe; ausreichender Nassabrieb	Insgesamt nur befriedigende Farbe; hoher Nassabrieb	Nicht überzeugende Praxis-Deckkraft bei sonst guter Verarbeitung	Günstige Farbe mit Schwächen; Irreführende Reichweitenangabe	

¹ Angaben des Herstellers auf dem Gebinde. ² Die Deckkraftklasse ergibt sich aus dem Kontrastverhältnis. Bei einem Kontrastverhältnis $\geq 99,5\%$ ist die Deckkraftklasse 1 gegeben. Das Kontrastverhältnis steht immer ³ Die Ergiebigkeit wurde nicht nach absoluten Werten beurteilt, sondern im Verhältnis zur angegebenen Reichweite. So kommt es, dass bei zwei Farben mit gleicher Reichweite unterschiedlich bewertet wurde,

in Abhängigkeit zur Reichweite, die der Hersteller angibt, z. B. Deckkraftklasse 1 bei 7 m²/l. Bei der Benotung wurde berücksichtigt, ob die Herstellerangaben übertroffen, erfüllt oder nicht erreicht wurden. wenn angegebene und tatsächliche Reichweite stark differierten. Die Reichweitenangabe bezieht sich auf einen Anstrich (erster plus zweiter Anstrich dividiert durch 2) auf Raufasertapete. ⁴ Bei 6 m²/l.



Test Wandfarben

Unseren Test mattweißer Wandfarben aus *selbst ist der Mann* 1/2012 bewerten wir aufgrund unterschiedlicher Laborergebnisse neu.

Wenn mehrere unabhängige akkreditierte Prüfinstitute bei Normprüfungen zu extrem abweichenden Ergebnissen kommen, ist die Aussagekraft dieser Ergebnisse infrage zu stellen. Diese Erfahrung mussten wir nach unserem Wandfarben-Test in Bezug auf den Nassabrieb machen. Ergebnisse aus dem Test und aus Nachprüfungen waren so unterschiedlich, dass wir die Bewertung des Nassabriebs nachträglich aus der Bewertung ausklam-

mern. Der TÜV Rheinland und *selbst ist der Mann* haben dem zuständigen Normenausschuss die gravierend abweichenden Ergebnisse des Messverfahrens der Nassabriebbeständigkeit nach DIN EN 13 300 mitgeteilt und bitten um Überprüfung und Überarbeitung des bestehenden Verfahrens. Die Neubewertung unseres Tests ohne Nassabriebprüfung finden Sie in der untenstehenden Tabelle, alle anderen Testkriterien behalten jedoch ihre Gültigkeit.

EINGEKauft BEI Bezeichnung	PRAKTIKER Faust Power-Deckweiss	HAMMER Düfa Premiumweiss	OBI Schöner Wohnen Polarweiss	PRAKTIKER Alpina Alpinaweiß
PREIS (inkl. MwSt.) PREIS PRO LITER	46,99 € / 10 Liter 4,70 Euro	49,99 € / 10 Liter 5,00 Euro	36,99 € / 11 Liter 3,40 Euro	39,99 € / 10 Liter 4,00 Euro
Nassabrieb-Klasse ¹	Klasse 2	Klasse 2	Klasse 2	Klasse 2
ETIKETTENANGABEN	2,7	2,3	1,7	2,0
LABORMESSUNGEN	2,0	1,0	2,0	1,5
VERARBEITUNG	1,8	2,3	2,3	1,9
PRAXIS-DECKKRAFT	1,0	2,0	2,0	3,0
NOTE GESAMT	gut (1,9)	gut (1,9)	gut (2,0)	gut (2,1)

EINGEKauft BEI Bezeichnung	TOOM Genius Pro Superweiss Plus	HAGEBAU Renovo Kristallweiss	BAUHAUS Swingcolor Arktisweiss	OBI Classic Arctic Weiss	HORNBACH Meister Polar Weiss
PREIS (inkl. MwSt.) PREIS PRO LITER	29,99 € / 10 Liter 3,00 Euro	27,95 € / 10 Liter 2,80 Euro	27,95 € / 10 Liter 2,80 Euro	31,99 € / 10 Liter 3,20 Euro	32,75 € / 12 Liter 2,70 Euro
Nassabrieb-Klasse ¹	Klasse 2	Klasse 3	Klasse 3	Klasse 2	Klasse 2
ETIKETTENANGABEN	2,3	2,3	2,0	2,0	2,7
LABORMESSUNGEN	1,5	2,0	2,0	2,5	2,0
VERARBEITUNG	2,5	2,3	2,6	2,1	2,9
PRAXIS-DECKKRAFT	2,0	2,0	3,0	4,0	3,0
NOTE GESAMT	gut (2,1)	gut (2,2)	gut (2,4)	befriedigend (2,7)	befriedigend (2,7)

¹ Herstellerangaben